

Für die Ressorts Wissenschaft/Forschung/akademisches Leben

## **Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e. V.**

Öffentliche wissenschaftliche Veranstaltungen im September 2019

### **Di., 10. September und Mi., 11. September 2019**

Plenum: 10.00 bis 17.00 Uhr, Archenhold-Sternwarte, Einstein-Saal, Alt-Treptow 1, 12435 Berlin  
Internationale Tagung: **Die DDR als kulturhistorisches Phänomen zwischen Tradition und Moderne – Miniaturen**

mit Beiträgen von Prof. Dr. Rainer E. Zimmermann, Präsident der Leibniz-Sozietät, Prof. Dr. Nicolas Offenstadt (Paris), Prof. Dr. Dietrich Mühlberg (Berlin), Prof. Dr. Christina Morina (Jena), Prof. Dr. Mario Keßler (Berlin), Prof. Dr. Frank Thomas Koch (Berlin), Prof. Dr. Sylvie le Grand (Paris), Dr. Hans Christoph Rauh (Berlin), Prof. Dr. Christa Uhlig (Berlin), Prof. Dr. Adjai Oloukpona (Lomé), Prof. Dr. Dorothee Röseberg (Berlin), Prof. Dr. Irene Dölling (Berlin), Prof. Dr. Ursula Schröter (Berlin), Prof. Dr. Reinhold Viehoff (Bonn), Prof. Dr. Diane Barbe (Paris), Prof. Dr. Gerd Dietrich (Berlin), Prof. Dr. Caroline Moine (Paris/Berlin) sowie Prof. Dr. Monika Walter (Berlin)

### **Fr., 20. September 2019**

Arbeitskreis „Gesellschaftsanalyse und Klassen“: 14.00 bis 16.30 Uhr, Rathaus Tiergarten, Mathilde-Jacob-Platz 1, 10531 Berlin (Nähe U-Bahnhof Turmstraße), Kleiner Saal

Workshop **Transformationsforschung: Postkapitalistische Organisationen als Keimzellen einer Postwachstumsgesellschaft?**

### **Do., 26. September 2019**

Klasse Naturwissenschaften und Technikwissenschaften: 13.30 bis 17.00 Uhr, Rathaus Tiergarten, Mathilde-Jacob-Platz 1, 10531 Berlin (Nähe U-Bahnhof Turmstraße), BVV-Saal

Ehrenkolloquium für Prof. Dr. Lothar Kolditz: **Fluorchemie**

Vortrag Prof. Dr. Adalbert Feltz (Deutschlandsberg): **Erinnerungen an kreatives Schaffen im Arbeitskreis Lothar Kolditz vor mehr als 60 Jahren und an sein Fortwirken**

#### **C.V.:**

Nach dem Chemie-Studium 1952-57 an der Humboldt-Universität, der Promotion 1960 an der TH Leuna-Merseburg und der Habilitation 1965 im Rahmen einer Tätigkeit als Oberassistent an der Friedrich-Schiller-Universität Jena wurde er dort 1969 zum ordentlichen Professor für anorganische Chemie berufen. Danach baute er an der Sektion Chemie eine festkörperchemische Forschungsrichtung mit starkem Anwendungsbezug (Kooperation mit Industrieunternehmen der DDR) über elektronenleitende und infrarotdurchlässige Gläser auf. Ab 1980 ging es auch um ionenleitende Gläser, Batteriekonzepte und keramische Systeme, z.B. Thermistoren, sowie um Aufbereitungsprozesse keramischer Rohstoffe. In der Chemischen Gesellschaft der DDR leitete er 1982-90 die AG Festkörperchemie.

Ab 1992 war er leitender Mitarbeiter in der Produkt- und Verfahrensentwicklung von Thermistoren, Vielschichtkondensatoren, Vielschicht-Piezokeramiken für Aktuatoren in der Automobiltechnik, Mikrowellenkeramiken für Resonatoren und Hochfrequenzfilter sowie in der Verbesserung der Performance von Kaltleiter-Bauelementen und Varistoren im Werk Siemens-Matsushita in Deutschlandsberg (Österreich), das ab 1997 EPCOS-EPC, jetzt TDK Electronics heißt. 1995 berief ihn die Montan-Universität Leoben zum Honorarprofessor für Elektrokeramik. Nach dem Eintritt in den Ruhestand 1999 nahm er noch bis 2013 Aufgaben im Werk TDK Electronics wahr.

Aus seiner Feder stammen 200 Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften sowie Schriften zu Zeitereignissen auf der Webseite bei Google „Fakten erkennen und anerkennen“.

#### **Abstract:**

Mit zur ersten Diplomanden-Generation gehörend und damit einbezogen in die Erschließung einer Gruppe neuer anorganischer Verbindungen, die das Phänomen einer Strukturisomerie zwischen

Kovalenz und Ionenbindung zeigten, geht der Vortragende eingangs auf einige wesentliche Forschungsergebnisse und ihre prägende Wirkung aus jener Schaffensperiode des Jubilars ein. Jahrzehnte später vermittelte das Konzept der Bindungsisomerie ein tieferes Verständnis für die Wechselbeziehung zwischen neutralen Defektzentren mit ungepaarten Elektronen, wie sie im Ergebnis einer homolytischen Bindungsspaltung in kondensierten Systemen, z. B. in typischen Halbleitern insbesondere im amorphen Zustand auftreten, sowie in paarweise geladenen Defektzentren mit jeweils einer positiven und negativen Ladung, die in Festkörpern mit freien Elektronenpaaren dominieren.

Vortrag Dr. Dirk-Henning Menz (Königsbrunn): **Berliner Fluorchemie – die Wiege für Produktsicherheit von Perfluorcarbonen**

**C.V.:**

Dr. Menz arbeitete nach seinem Chemiestudium an der Humboldt-Universität zu Berlin im Arbeitskreis Kolditz zunächst als wissenschaftlicher Assistent an der Universität, bevor er seinem Doktorvater an das Zentralinstitut für Anorganische Chemie in Berlin Adlershof folgte. Nach seiner Promotion 1984 leitete er dort von 1986 -1991 die Arbeitsgruppe Festkörperchemie. Infolge der Auflösung des Akademieinstituts übernahm er 1992 die Geschäftsführung der neu gegründeten Pharmpur GmbH in Augsburg, die er bis heute innehat. Unter seiner Leitung entwickelte sich die Pharmpur GmbH zum weltweit agierenden Medizinprodukte- und Arzneimittelhersteller und zum Marktführer für die Herstellung von Endotamponaden, die als flüssige Werkzeuge in der Augen Chirurgie unverzichtbar geworden sind.

**Abstract:**

Die Verwendung von Perfluorcarbonen bei Manipulationen an der Netzhaut hat die Augen Chirurgie in den 1990er Jahren regelrecht revolutioniert. Basierend auf Arbeiten der Berliner Fluorchemie zu Blutersatzstoffen wurden Verfahren zur Hochreinigung und Überwachung der Qualität von Perfluorcarbonen entwickelt, die eine echte Erfolgsgeschichte in der Augenheilkunde ermöglichte. Alarmierende Berichte über schwere Nebenwirkungen trübten das Bild in den letzten Jahren und führten zu großer Verunsicherung.

Die nach wie vor brandaktuelle Bedeutung des wissenschaftlichen Wirkens des Jubilars wird dargestellt an Beispielen der Aufklärung der berichteten Vorfälle durch chemische und mikrobiologische Verfahren. Die Besonderheiten der vollfluorierten Produkte müssen insbesondere bei der Probenvorbereitung berücksichtigt werden, wie erstmals dazu durchgeführte Ringversuche zeigten. Der Schlüssel für die Produktsicherheit liegt in der akribischen Abtrennung toxischer Verunreinigungen, die bei der Herstellung entstehen oder eingetragen werden können, sowie in der Überwachung der Produktion mit hochsensitiven und validen Analysemethoden.

**Fr., 27. bis So., 29. September 2019**

Institut für Design Science in Kooperation mit der Leibniz-Sozietät: 27.9. 14.00 Uhr bis 29.9. 12.45 Uhr, Wittenberg, Gebäude der Leucorea

Herbsttagung: **Wahrheitsbegriff im Diskurs**

Zugleich versteht sich diese Tagung als Eröffnung der Projektarbeiten im Rahmen der in der Sozietät neu gegründeten Arbeitskreise "Strukturwandel & Diskurs" bzw. "Spätphilosophie Schellings"

**Di., 1. Oktober 2019**

Arbeitskreis Pädagogik: 10.00 - 17.00 Uhr, Universität Potsdam, Campus Griebnitzsee, August-Bebel-Straße 89, 14482 Potsdam

Workshop **Bildung und Wirtschaft – Bildung zwischen Markt und Staat**

Auch zu diesen Veranstaltungen sind Vertreter Ihrer Redaktion herzlich eingeladen. Wir würden uns freuen, wenn die obige Information in Ihre Publikation oder in eine von Ihnen veröffentlichte Terminübersicht einfließen würde. Weitere Informationen über die Leibniz-Sozietät finden Sie im

Internet unter <http://www.leibnizsozietat.de>, wo Sie die neuesten Informationen auch per RSS abonnieren können. Für Rückfragen und weitergehende Wünsche wenden Sie sich bitte an Dr. Helmut Weißbach, Hendrichplatz 31, 10367 Berlin, Tel. (030) 423 03 50, e-mail [hbweissbach@freenet.de](mailto:hbweissbach@freenet.de).